

Schreiner: Lernende erhalten bald mehr Lohn

Ab 2009 sollen die Schreinerlernenden mehr Lohn erhalten. Über etwaige Prozentzahlen oder gar konkrete Zahlen sickerte an der ordentlichen Generalversammlung des Verband Schreiner Thurgau VSSM vom Donnerstagabend in Weinfelden jedoch noch nichts durch.

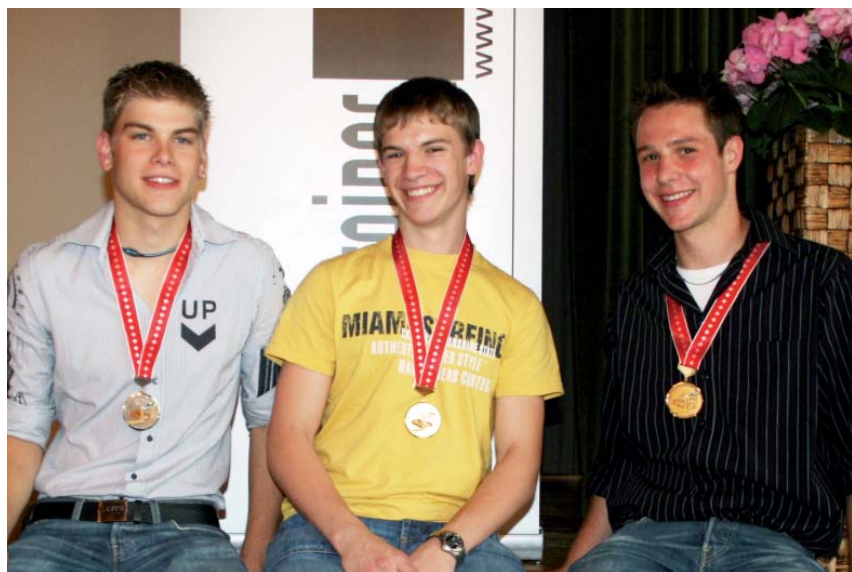
CHRISTOF LAMPART



Die Nachricht kam von „oben“, nämlich vom schweizerischen VSSM-Zentralausschuss und wurde von Fabian Koch, Bereichsreferent „Arbeitgeberpolitik und Recht“ überbracht. Nach Koch sollen die Lehrlingslöhne aufs Jahr 2009 hin „recht angehoben werden“. Zahlen, so Koch, könne er jedoch noch keine nennen. Dafür jedoch den Grund für das Vorgehen: „Wir werden in Zukunft, mit den schrumpfenden Schülerzahlen, immer weniger Berufsleute haben. Und da bei den Jungen der Lohn ein wichtiges Argument ist, wollen wir dort einhaken“, so Koch vor 47 Stimmberechtigten und etlichen Gästen im Weinfelder „Trauben“.

Guter Berufsnachwuchs

Momentan sieht jedoch die Lage bezüglich Lernenden noch ganz gut aus, traten doch an den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen 62 Kandidaten an – dies nachdem es im Sommer 2007 „nur“ 47 Lernende waren, die zur Lehrabschlussprüfung antraten und erfolgreich bestanden. Dass das thurgauische Schreinergewerbe auch in naher Zukunft auf einen hoch qualifizierten Nachwuchs zählen kann, zeigte sich auch an den diesjährigen Sektionsmeisterschaft der Kantone Thurgau und Schaffhausen. Vier der fünf



Erstplatzierten – darunter auch die Medaillengewinner Luzio Egli (1. Rang, Bühler + Hugentobler, Braunau), Andreas Erni (2. Rang, Meier Schreinerei AG, Weinfelden) und Beat Brühwiler (3. Rang, Bühler + Hugentobler, Braunau) - kommen aus dem Thurgau. Erwähnenswert ist auch der fünfte Platz von Christoph Schmid (Brüscheweiler + Schadegg AG, Bissegg)



ist er unter den Top 5 der einzige Zweitjahr-Lernende. Mit Andreas Hügli aus dem schaffhausischen Lohn (Wipf + Co. AG) komplettierte ein „Ausserkantonaler“ das Quintett der besten Nachwuchsschreiner, welches im Herbst an den Regionalmeisterschaften teilnehmen wird. Kantonalpräsident Hanspeter Meier würdigte das hohe Niveau des Wettkampfes, an dem 40 Teilnehmer und eine Teilnehmerin mitmachten, als „sehr hoch“.

Schütz: „Schreiner sind wichtig“

Auch was die Konjunktur betrifft, zeigte sich Meier, trotz leichter Abschwächung, mit der Gesamtlage zufrieden. Er verwies jedoch darauf, dass die Schreiner auch in Zukunft innovative Trendsetter sein sollten, um auch in schwierigeren Zeiten gut bestehen zu können. Energiesparen sei zwar richtig und gut, zugleich sollten sich jedoch die Schreiner – unabhängig von der aktuellen Klimadebatte – darüber Gedanken machen, wie sich umweltfreundlich Energie gewinnen liesse, forderte Meier die Berufskollegen zum Querdenken auf. Denn nur wenn das Schreinerergewerbe zukunftsorientiert handle, könne es eine „starke und sympathische Marke“ bleiben. Zurzeit sei dies mit 115 Firmen, welche 1300 Mitarbeitende beschäftige, sicherlich der Fall, so Meier. Das sah auch der Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes, Peter Schütz, so. Er lobte den Verband Schreiner Thurgau VSSM als „vorbildlich organisiert und ganz wichtig für den Kanton“. Schütz wörtlich: „Sie gehören auch volkswirtschaftlich zu den ganz wichtigen Sektionen innerhalb des Gewerbeverbandes, denn sie erhalten nicht nur Arbeitsplätze, sondern schaffen auch immer wieder neue.“

Gehrt, gewählt und bestanden



Nach den offiziellen Traktanden wurden drei um den Schreinerberuf verdiente Persönlichkeiten für ihr langjähriges und erfolgreiches Wirken im Thurgau mit Geschenken bedacht. Der langjährige Berufsschullehrer Melchior Laager erhielt vor kurzem vom Bildungsnetz Schweizer Schreiner (bin) den allerersten „bin-Award“ zugesprochen. Dies für sein „aussergewöhnliches Engagement“ und seiner Fähigkeit, gut durchdachte Anschauungsmodelle, Lehrgeräte, Lern-CDs und Hilfsmittel fürs Berufsschulwesen zu konzipieren.

Berufsschullehrer Markus Fröhlich wurde für seine Wahl zum „bin“-Verlagsleiter geehrt. Er wurde einstimmig an der 55. Schweizerischen Generalversammlung in Schlieren gewählt. Fröhlich wird sein Amt im 2010 antreten.

Der Leiter der Überbetrieblichen Kurse, Adrian Lüthi, erhielt für seinen kürzlich erworbenen Abschluss als Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis ebenso wie die beiden Erstgenannten ein Buch aus den Händen Hanspeter Meiers überreicht. (art.)

